

Güstrower Wärmepumpen: Gestrafftes Programm im gleichen Haus

Die Güstrower Wärmepumpen GmbH wird sich auf der ISH weiterhin als Teil der Conergy präsentieren. Als neue Produktneuheit soll es die Großwärmepumpenserie Conergy Titan zu sehen geben. Die Wärmepumpe ist in der Standardausführung im schalldämmenden Gehäuse erhältlich, mit Leistungen bis 135 kW als Sole/Wasser-Ausführung und bis 198 kW als Wasser/Wasser-Ausführung. Die Standard-Vorlauftemperatur liegt bei 60 °C. Verdampfer und Verflüssiger sind als Edelstahl-Plattenwärmetauscher ausgeführt. Die zweistufige Regelung ist witterungsgeführt, die Heizkurve dabei individuell einstellbar. Die Regelung bietet die Möglichkeit, einen weiteren Wärmeerzeuger anzusteuern. Sie ist mit Datenlogger-Funktion und Betriebsstundenzähler ausgestattet. Neben der Standardausführung sind viele Sonderausstattungen erhältlich, zum Beispiel mit zusätzlicher Schalldämmung oder für den reversiblen Betrieb zum aktiven Kühlen.

Generell haben sich die Güstrower zum Ziel gesetzt, das Geschäft mit den Großwärmepumpen auszubauen. Man könne auf langjährige positive Erfahrungen zurückgreifen, sagt Managing Director André Schreier. Außerdem soll das Angebot an kleinen Luft/Wasser-Wärmepumpen erweitert werden. Auch in diesem Bereich will Güstrower Wärmepumpen auf der ISH eine Neuheit präsentieren. In der Summe soll es künftig aber weniger verschiedene Produkte geben. „Straffung der Variantenvielfalt“, nennt es das Unternehmen.

Technisch setzen die Güstrower auf die direktverdampfenden erdgekoppelten Wärmepumpen, die sie künftig stärker bewerben wollen und damit vor allem auf Geschäfte in Österreich und Frankreich hoffen, wo erdgekoppelte Wärmepumpen einen höheren Marktanteil haben. Die Argumente: weniger Erdarbeiten und damit weniger Genehmigungsaufwand als bei Sonden, bessere Jahresarbeitszahlen als bei Luftwärmepumpen, keine Außengeräusche. Auch gegenüber einer Sole/Wasser-Wärmepumpe sollen die direkt verdampfenden Modelle eine um bis zu 8 % höhere JAZ bringen – nach VDI 4650.

Dass die Güstrower Wärmepumpen GmbH nun „bis auf weiteres“ im Konzernverbund bleibt, begründet Conergy mit dem Wachstum des Wärmepumpenmarkts um 30 % im vergangenen Jahr, insbesondere im November und Dezember. „Wir halten den Markt für weiterhin sehr interessant und sind mit unserer Nischenstrategie hier durchaus erfolgreich.“, so Schreier. „Die Güstrower Wärmepumpen GmbH ist auf die Herstellung von kleinen bis mittelgroßen OEM-Serien spezialisiert. Gerade OEM-Produkte in kleinerer Stückzahl sind derzeit für Einsteiger im Wärmepumpenmarkt durchaus interessant. Hier verzeichnen wir eine steigende Nachfrage, die die großen Hersteller zumeist gar nicht bedienen. Mit vielen von diesen arbeiten wir sogar bereits erfolgreich zusammen, indem wir für sie speziell angefertigte Serien herstellen. Daneben sind wir einer der wenigen Anbieter und Spezialisten für den Großanlagenbereich bis 2 MW. In diesem Bereich sind die großen Hersteller, die zumeist auf Hauslösungen spezialisiert sind, kaum vertreten.“

In der Güstrower Wärmepumpenfertigung arbeiten derzeit rund 30 Mitarbeiter. Wie sich der Standort in naher Zukunft bezüglich Mitarbeiterzahlen und Umsätzen genau entwickeln soll, verrät Conergy nicht.